

PRESSEHEFT



Kinostart: 26. April 2018
im Verleih von JIP Film & Verleih

Verleih

JIP Film & Verleih
Jutta Feit
Oeder Weg 42
60318 Frankfurt am Main
Tel. 069-13879615
jutta@jip-film.com

Presseagentur

Filmpresse Meuser
Ederstr. 10
60486 Frankfurt am Main
Tel. 069-405804-0
info@filmpresse-meuser.de

Pressematerial zum Download in Kürze unter www.citizenanimal.de

Citizen Animal

A small family's quest for animals' rights

Ein Dokumentarfilm von Oliver Kyr
Produziert von der Pegasus Familie und Robert Franz

Laufzeit: 100 Minuten / DE 2017 / DCP / 16:9 Farbe

Kinostart: 26. April 2018

Crew

Regie, Kamera, Schnitt	Oliver Kyr
Produktion	Oliver Kyr, Tatjana Kühr
Co-Produzenten	Kay Metzroth & Emmanuel Itier
Recherche und Produktionsassistenz	Peggy Rockteschel
Musik	Mona Mur/ En Esch
Sounddesign/Tonmischung	Jürgen Schulz

Mit

Oliver Kyr, Tatjana und Bonnie Kühr
Captain Paul Watson, Sea Shepherd
Dr. Jane Goodall, Jane Goodall Institute
Dr. Edmund Haferbeck, PETA
Bela Krieger, die Stimme der Tiere

Förderer

Verleihförderung HessenFilm und Medien

Schirmherrin

Dr. med. vet. Madeleine Martin,
Landestierschutzbeauftragte
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Verbraucherschutz und
Landwirtschaft

Produktion

Pegasus Family, Oliver Kyr,
Potsdamer Str. 168
10783 Berlin

Kurzinhalt

Wir alle lieben Tiere. Wir sind von ihnen umgeben. Egal ob wir in der Stadt oder auf dem Land leben.

Die Pegasus Familie das sind Mutter Tatjana, Vater und Regisseur Oliver und ihre 4 jährige Tochter Bonnie. Sie reist über 10.000 Kilometer durch Europa, um den Tieren dieser Welt eine Stimme zu geben.

Ihre Aufgabe: Antworten auf die Fragen der Tiere zu finden.

Auf ihrer Reise treffen sie Dr. Jane Goodall (Verhaltensforscherin und UN-Friedensbotschafterin), Paul Watson (Sea Shepherd), Edmund Haferbeck (PETA), Dr. Antoine F. Goetschel (Global Animal Law), Christa Blanke (Animals' Angels), Katharina Kuhlmann (Autorin, Vegan-Konditorin und PETA Botschafterin) und viele andere, die sich dafür einsetzen, allem Leben mit Achtung zu begegnen.

CITIZEN ANIMAL ist ein unterhaltsamer Familienfilm (ab 6 Jahren), der zeigt, dass jeder etwas für ein besseres Tierleben tun kann.

Statement des Regisseurs

„Kann eine kleine Familie die Welt verändern?“ Diese Frage treibt die Pegasus Familie seit 2015 an. Daraus entstand die Idee zu der Triologie: „One Planet. One Family“. CITIZEN ANIMAL ist der erste Teil. Der Film ist eine sehr persönliche Reise über Tierrechte geworden.

CITIZEN ANIMAL will nicht belehren oder vorschreiben. Im Film stellt die Stimme der Tiere Fragen, die dann von Menschen beantwortet werden. Es entspinnt sich ein Dialog zwischen den Tieren und uns, in dessen Verlauf der Zuschauer angeregt wird, selbst nachzudenken, ein Bewusstsein zu erweitern und – teils unbequeme – Fragen zuzulassen.

Die Welt, in die unsere Tochter Bonnie (mittlerweile 4) geboren wurde ist suboptimal. Umweltverschmutzung, Kriege, soziale Missstände und vor allem eine in weiten Teilen vorherrschende Apathie gegenüber den Problemen unserer Zeit führten zu unserer Entscheidung, alle persönlichen Ziele und etwaige Karriere-Gedanken hintenan zu stellen und uns full time der „Rettung der Welt“ zu widmen.

Die ganze Welt können wir nicht retten, sicher, aber wir können unseren Teil dazu beitragen und damit andere inspirieren, mitzuziehen. Wir glauben, dass wir den viel beschworenen „Weltfrieden“ nur erreichen können, wenn wir endlich Respekt und Empathie gegenüber allem Leben auf diesem Planeten walten lassen.

CITIZEN ANIMAL erzählt unsere ersten Erfahrungen.

Protagonisten (Auszug)

Captain Paul Watson, Gründer der Sea Shepherd Conservation Society, kämpft gegen die Ausbeutung von Meereslebewesen.

Dr. Jane Goodall, Verhaltensforscherin und Gründerin des Jane Goodall Institute

Pedro Perez Espinosa, Bürgermeister der „Tierrechtshauptstadt“ Trigueros del Valle
Hier haben Haustiere Bürgerrechte.

Dr. Edmund Haferbeck, Leiter der Rechts- und Wissenschaftsabteilung von PETA

Dr. jur. Antoine F. Goetschel, Rechtsanwalt, Internationaler Berater für Tierrechte, Präsident von Global Animal Law aus Zürich. Er macht sich als erster Anwalt in der Schweiz für Tierrechte stark.

Silke Strittmatter, Ärzte gegen Tierversuche e.V.
Medizinischer Fortschritt ist wichtig - Tierversuche sind der falsche Weg!

Uta Devone, Tier-Kommunikatorin
Kommunikation zwischen Menschen und Tieren hat eine tiefere Bedeutung und Dringlichkeit bekommen – sie hilft Menschen dabei mit Tieren zu kommunizieren.

Katharina Kuhlmann, Ex-Model, Autorin, vegane Konditorin, PETA Botschafterin
Die Autorin von „Eine Reise nach Veganien“, erzählt Kindern was vegan bedeutet.

Björn Moschinski, Experte für veganes Kochen, bekannter Autor und Tierrechtsaktivist.
Bravo lesen brachte ihn auf den richtigen Pfad.

Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Seidel, Vorsitzender der Aktion Kirche und Tiere e.V.

Produktion: Die Pegasus-Familie

Die Pegasus-Familie sind Storyteller Oliver Kyr und Ethical Food Artist Tatjana Kühr.

Mit ihrer Tochter Bonnie (4) und zwei Chihuahuas leben sie seit 2015 in einem Wohnmobil, um humanitäre Umwelt- und Tierschutzprojekte auf dieser Welt zu unterstützen.

Sie machen „change“ erlebbar. Denn sie finden: Veränderung muss man sehen, hören, anfassen und sogar schmecken und riechen können. Sonst findet sie nicht statt.

Der Verleih

JIP Film und Verleih wurde im August 2017 von Julia I. Peters und Jutta Feit in Frankfurt am Main gegründet. Der Schwerpunkt liegt auf der Produktion von unterhaltenden und anspruchsvollen Kino Dokumentarfilmen und Spielfilmen im Arthouse-Bereich. JIP Film und Verleih ist spezialisiert auf Impact-Distribution.

Interview mit Regisseur Oliver Kyr

Was hat denn Deine Familie zu den Reiseplanen gesagt?

Von der Idee, etwas für die Tiere zu tun, war meine Frau sehr angetan. Unsere kleine Tochter Bonnie (damals dreieinhalb) freute sich auch auf die vielen Tiere, die wir wahrscheinlich sehen und streicheln würden. Finanziell war das „Abenteuer“ natürlich sehr riskant. Ohne Förderung oder TV-Beteiligung gingen wir das Risiko ganz alleine ein. Ein Jahr Arbeit, 10.000 Kilometer, Ausgaben für Technik und Organisation: wir haben tief eingatmet (mehrmals), dann zusammen entschieden, dass die Tiere wichtiger sind als unsere Bedenken.

Man muss sich im Leben entscheiden, für den einfachen Weg oder den richtigen.

Oliver, ihr seid 10.000 Kilometer durch Europa gefahren! Um einen Tierfilm zu machen?

Angestoßen hat das Projekt ein kleines Dorf in Spanien, das wir besucht hatten. In Trigueros del Valle haben sie vor drei Jahren ihren Hunden & Katzen die Bürgerrechte verliehen. Wir wollten letztes Jahr im Februar dort einen Kurzfilm drehen und das Leben hat entschieden, dass es ein langer Dokumentarfilm wird.

Welche Herausforderungen hast Du beim Drehen erlebt?

Na ja, Tiere machen was sie wollen. Ist ja auch gut so. Aber sobald das Licht stimmt und alles scharf ist und der Ton läuft, gähnt der Hund und legt sich schlafen. Oder die 150 Hunde, die unser Team voller Freude gestürmt haben. Wir waren dann komplett mit Hunden bedeckt...

Wie kommt man von einem Spielfilm mit Endzeitthema „The Big Black“ zum Dokumentarfilm?

„The Big Black“ hat Menschen geholfen, eine düstere Zeit zu überleben. Das wurde mir von vielen Zuschauern bestätigt, die dankbar für den Film waren.

CITIZEN ANIMAL ist nun ein Film, der Tieren helfen wird, endlich die Wertschätzung zu bekommen, die sie verdienen. Ein Spielfilm hätte hier für mich keinen Sinn gemacht, also habe ich mich an meinen ersten Dokfilm gewagt...

Gibt es nicht Wichtigeres derzeit als die Rechte der Tiere? Zum Beispiel ein friedliches Miteinander der Menschen?

Wir reden alle vom Weltfrieden. Na ja, nicht alle. In Politikerreden taucht das Wort ja gar nicht mehr auf. Aber glauben wir wirklich, wir könnten den viel beschworenen Weltfrieden nur für Menschen erreichen? Und der Rest darf weiter ausgebeutet werden?

Ich glaube, der Weltfrieden ist eine logische Konsequenz. Aus einem veränderten Bewusstsein; dass nämlich alles Leben auf diesem Planeten, unserer Heimat, lebenswert ist. Und dass kein Leben wertvoller als ein anderes ist.

Dann müssten ja auch die Pflanzen im Film vorkommen?

(lacht) Das ist Episode zwei der Trilogie, „Root Republic“. Wir drehen gerade in Mittelamerika. Aber für die ersten Wochen der Kinoauswertung werde ich dennoch in Deutschland sein.

Esst ihr Tiere?

Nein, wir essen keine Tiere. Sie sind unsere Freunde, und unsere Freunde essen wir nicht.

Was gehört zu Deinen tiefsten Erfahrungen beim Drehen von CITIZEN ANIMAL?

Der „Besuch“ eines Friedhofs für ausgesetzte, kranke Schafe, die ein Farmer in Nordspanien verenden lässt. Die mumifizierte Leiche eines Lamms, das sich allein zum Sterben in eine Ecke der Höhle verkrochen hat.

Ihr habt auch in Amerika gedreht?

Ja, ich hatte die Ehre, Paul Watson - den Gründer von Sea Shepherd – in seinem Zuhause in Vermont interviewen zu dürfen. Eine sehr inspirierende Begegnung. Ein weiteres Highlight war natürlich das Interview mit Dr. Jane Goodall in der britischen Botschaft in Wien.

Wie geht es jetzt weiter mit CITIZEN ANIMAL?

Parallel zur Kinoauswertung in Deutschland bereiten meine Verleiherinnen von JIP Film und Verleih die Auswertung in Österreich und der Schweiz vor. Außerdem entstehen eine italienische und wahrscheinlich eine spanische Fassung.

Oliver, zum Schluss eine persönliche Frage. Welches ist Dein Lieblingstier?

Alle.